

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **116 (1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Mutations dans le haut commandement

Le Comité central de la S.S.O. ne peut passer sous silence les mutations dans le haut commandement de cette fin d'année. Il appartient à d'autres, plus autorisés, de dire tout ce que le Pays et l'Armée doivent à ceux qui viennent de terminer leur carrière militaire. Par contre, nous tenons à nous exprimer au sujet des nominations du Colonel Commandant de Corps Gonard et des Colonels divisionnaires Frick et Züblin.

Nous les félicitons chaleureusement et leur souhaitons de pouvoir, dans leurs nouvelles fonctions, imposer les idées fécondes qu'ils ont depuis de nombreuses années mûries par l'expérience pour le grand profit des cadres et des troupes qu'ils ont eu l'occasion d'instruire et de commander. Nous saisissons aussi cette circonstance pour exprimer notre gratitude au Colonel Züblin qui s'est mis depuis nombre d'années et d'une façon toute particulière à la disposition de la S.S.O. Nous tenons aussi à le remercier tout particulièrement de sa fort précieuse collaboration au sein de diverses commissions d'études et comme membre de jury.

Nous relevons aussi que depuis le 1er janvier 1948 Monsieur le Colonel Züblin est co-rédacteur responsable de notre journal militaire et c'est avec une grande satisfaction que nous constatons qu'en collaboration avec Monsieur le Colonel Uhlmann il est parvenu à élever le niveau de notre journal à un point qui rencontre l'approbation et la reconnaissance de nos lecteurs. Nous sommes tout particulièrement heureux que Monsieur le Colonel Züblin veuille bien continuer à nous prêter son aide et nous lui sommes reconnaissants de sa fidélité.

Le Président central: sig. *de Haller*

An unsere Abonnenten!

In einer Presse-Mitteilung von anfangs November haben die schweizerischen Zeitungsverleger darauf hingewiesen, daß sie großen Unkostenerhöhungen gegenüberstehen. Neben einer auf 1. Dezember 1950 eingetretenen Erhöhung des Papierpreises bringt der mit dem 1. November wirksam gewordene neue Gesamtarbeitsvertrag im Schweizerischen Buchdruckergewerbe erhöhte Belastungen für Löhne und soziale Leistungen.

Unser derzeitiger Abonnementspreis basiert auf der Preisordnung des Schweizerischen Buchdruckervereins vom 1. Juli 1947, und es ist daher ver-

ständig, wenn die Firma Huber & Co. AG. unter Hinweis auf die Bestimmungen in unserem Verlags- und Werkvertrag die Anpassung des Abonnementspreises an die veränderten Kostenverhältnisse verlangt.

Der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft hat der von uns beantragten Erhöhung des Abonnementspreises

von Fr. 9. — auf Fr. 10. — mit Wirkung ab 1. Januar 1951

zugestimmt, Wir bitten unsere Abonnenten um Verständnis für die uns durch die Verhältnisse aufgezwungene Preiserhöhung.

Verwaltungskommission der ASMZ

LITERATUR

Churchill-Memoiren. 3. Band, II. Teil. *Amerika im Krieg.* Alfred Scherz-Verlag, Bern.

Dieser Band wirkt gegenwärtig von doppelter Aktualität, weil er die Beziehungen Großbritanniens zu den Vereinigten Staaten und zur Sowjetunion in den Mittelpunkt stellt. In wiederum meisterhafter Form zeichnet Churchill die entscheidenden politischen und militärischen Vorgänge und Entwicklungen nach dem Einmarsch der deutschen Armeen in Rußland. Er lobt die Schicksalsverbundenheit der beiden angelsächsischen Völker, die enge Zusammenarbeit mit Präsident Roosevelt und die gewaltige industrielle Leistungsfähigkeit der Vereinigten Staaten. Als wertvolle politische Leistung werden die Atlantikcharta und die Proklamation für die Vereinten Nationen hervorgehoben.

Aus den Darlegungen über die Beziehungen zur Sowjetunion spricht andauernde Enttäuschung. Churchill hält mit seinem Urteil nicht zurück. Er verweist auf die weitgehenden Verzichte Großbritanniens in der Belieferung mit amerikanischem Material zugunsten der Russen, die trotzdem kein Verständnis für die westlichen Alliierten aufbrachten. So sagt Churchill unter anderem: «Wir trugen die unangenehme Bürde, unsere eigene Sicherheit und unsere Projekte zugunsten unseres neuen Alliierten der Gefahr des Fehlschlages auszusetzen, für einen verdrießlichen, fauchenden, raffgierigen Bundesgenossen, der sich bis in die jüngste Vergangenheit unserem eigenen Schicksal gegenüber völlig gleichgültig gezeigt hatte. . . . Fast immer ertrug ich die Unverschämtheiten und Vorwürfe mit geduldigem Achselzucken; denn Leiden ist das Los aller, die mit dem Kreml zu tun haben.»

Man staunt wieder und immer wieder über das unvorstellbare Maß an Arbeit, das der britische Premierminister auf politischem und militärischem Gebiete vollbrachte und man anerkennt abermals den Weitblick und die Energie dieses Staatsmannes. Selbstverständlich stellt Churchill sein Licht nicht unter den Scheffel; aber er kann sich im Hinblick auf sein gewaltiges Werk großes Selbstbewußtsein leisten. Churchill besitzt aber auch die Erkenntnis von der Begrenzung der menschlichen Möglichkeiten: «Es ist zweierlei, den Pfad zu sehen, der vor einem liegt, und fähig zu sein, ihn zu gehen. Immerhin ist ein weitgesteckter Plan besser als gar keiner.»

An zahlreichen Beispielen kommt klar zum Ausdruck, daß in der Planung Großbritanniens die politische Führung dominierte. Churchill mag für die verantwortlichen militärischen Spitzen nicht immer ein angenehmer Staatschef gewesen sein. Er hat sich